

Ceremonieen, todter Wortglaube, äußeres Predigtamt hilft nicht zum wahren Heil<sup>1)</sup>. Gott hat zwei Willen, einen verborgenen Rathschluß und einen geoffenbarten; jener ist unveränderlich, und ohne ihn geschieht nichts, ausgenommen die Sünde; nach ihm ist Gott bekannt, wer selig und wer verdammt soll werden; denn er ist allwissend; der offenbarte Willen zeigt, was wir thun und lassen sollen, und will, daß Alle selig werden sollen, nicht aber den Tod des Süners. Mit besonderem Nachdruck lehrt Schwenkfeld, daß Gott, Himmel, Hölle nicht örtlich, sondern überall und nirgends seien, daß freie Forschung und Duldsamkeit gefordert werden müsse; denn wer äußere Gewalt in geistlichen Dingen braucht, ist ein Ketzer<sup>3)</sup>.

Die consequente Ausbildung der Lehre von der Glorie Christi, dem geistigen Reiche und der Vergeltung des Fleisches führt auf dieselbe Ansicht von der dreifachen Welt und dem Leben des Menschen<sup>4)</sup> (das Schwenkfeld auch unter diesem Namen kennt), welche der Grundzug der Theosophie genannt werden muß. Er selbst ist noch fern von der systematischen Durchbildung seiner Mystik; seine Lehre, in unzähligen Schriften, die kaum zur Hälfte gedruckt sind, auseinandergelegt, enthält nur große Fragmente und Anfangspunkte einer kommenden Gesamtauffassung, während er selbst noch allen Nachdruck auf die Ansichten des Abendmahls, der Taufe, des Predigtamts im Einzelnen legt, wie ihn die Kirche durch ihre Polemik herausgefordert hatte. In der Vergeltung des Fleisches Christi schließt er sich eng an

<sup>1)</sup> Epistola II. Bd. 2. Th. S. 1005. — S. 133 im 4. Sendbr. — Bekandtnus und rechenschaft von Hauptpunkten christl. Glaubens I. S. 47, Evangelium Christi CIII.

<sup>2)</sup> Ev. Chr. CIIb. Apolog. 23. Von der anbettunge Christi. Darneben auch auff das büchlein des außzuges auß D. Joachim von Watt büchern wirt geantwort wider die leere von der vermeinten Creatürlichkeit am Herrn Christo. Caspar Schwenkfeldt. D. D. u. J. Pp. 2. — Epistol. II. Bd. 1. Th. S. 238.

<sup>3)</sup> Epistol. II. Bd. 2. Th. S. 549, S. 499, S. 506. — Anbettunge Christi II. — Epist. II. Bd. 2. Th. S. 128 im 4. Sendbr.

<sup>4)</sup> Dreierlei Leben im Menschen S. 658 und deutsche Theologie S. 649 im 1. Th. der christl. orthodoxen Bücher u. Schriften des Edlen theuren von Gott hochbegnadeten und gottseligen Hans Caspar Schwenkfeldt vom Hauß Ossig. Gedr. nach d. Geb. uns. H. Jes. Christi Ao. MDLIII. Evang. Christi CXXIa.